

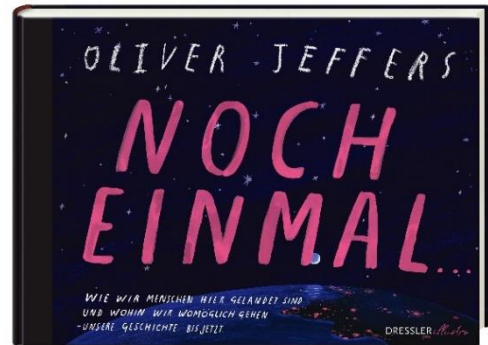
Presseinformation

»Wir sind keine Zahnrädchen in einer Maschine, dazu bestimmt, ersetzbar zu sein – sondern Bäume in einem Wald, in dem keiner wichtiger ist als der andere.«

Oliver Jeffers NOCH EINMAL...

DRESSLER *illustra*

Große Fragen stellen, prägnante Bilder dazu finden, das ist das Markenzeichen von Oliver Jeffers. In **NOCH EINMAL...** betrachtet er die Geschichte der Menschheit und lädt dazu ein, über die Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft nachzudenken. In der Kombination aus Kunst und Erzählung ist ein Werk entstanden, das inspiriert und neue Perspektiven aufmacht.



Oliver Jeffers ist Ausnahmekünstler, Geschichtenerzähler, Weltenentdecker, ein *picture book maker*, wie er sich selbst nennt – und Bestsellerautor. Mit **NOCH EINMAL...** hat er ein Buch geschaffen, mit dem er sich ausdrücklich an eine erwachsene Leserschaft wendet, und erzählt darin auf seine sehr pointierte Art mit wenigen Worten und großflächigen Illustrationen die Geschichte der Menschen von ihren Anfängen bis hin zu Gegenwart und stellt die Frage "Wo hin gehen wir von hier aus?" Er ermutigt die Lesenden, über neue Geschichten und Systeme nachzudenken, die es der gesamten Menschheit ermöglichen, gemeinsam in eine positive Zukunft zu gehen.

In einer immer komplexeren Welt gibt es ein Bedürfnis nach Klarheit und Einfachheit – generationsübergreifend. Bei **DRESSLER *illustra*** erscheinen Bücher, die dieses Bedürfnis erfüllen: Geschenkbücher für Erwachsene, die zum Nachdenken, zum Träumen und zu Gesprächen anregen.

Oliver Jeffers *NOCH EINMAL...*

Geschenkbuch

112 Seiten | Hardcover | 20.3 x 28.9 cm

€ 25,00 [D] | € 25,50 [A]

ISBN 978-3-69038-003-4

Erscheinungstermin: 11. September 2025

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor

© Yasmina Cowan



Oliver Jeffers, 1977 in Australien geboren, in Nordirland aufgewachsen, studierte Visuelle Kommunikation und ist heute als freier Künstler, Designer, Autor und Illustrator tätig. 2004 veröffentlichte er sein erstes eigenes Bilderbuch in England, das sofort ein großer Erfolg und mehrfach ausgezeichnet wurde. Seine Bücher wurden über 15 Millionen Mal verkauft und in über 50 Sprachen übersetzt, er stand mehrfach auf der *New York Times*-Bestsellerliste und hat diverse Auszeichnungen erhalten, u. a. den *New York Times Best Illustrated Children's Books Award* und den *Bologna Ragazzi Award*. 2022 verlieh ihm Queen Elizabeth II. den MBE (Order of the British Empire) für seine Dienste an der Kunst.

Times-Bestsellerliste und hat diverse Auszeichnungen erhalten, u. a. den *New York Times Best Illustrated Children's Books Award* und den *Bologna Ragazzi Award*. 2022 verlieh ihm Queen Elizabeth II. den MBE (Order of the British Empire) für seine Dienste an der Kunst.

Was ist das für ein Buch?

Oliver Jeffers über *NOCH EINMAL...*

Für mich ist es eine Art visualisierter historischer Abriss, eine aktuelle Bestandsaufnahme und eine mögliche Entwicklung der menschlichen Geschichte. Doch was gibt mir das Recht, ein so umfassendes Thema aufzugreifen?

Nichts.

Nur dies: **Ich glaube nicht an dumme Fragen.** Jemanden zu bitten, mir etwas zu erklären, das ich nicht verstehe, hat noch nie dazu geführt, dass mich die Leute für dumm gehalten haben. Im Gegenteil: Meistens hat es mich und andere, die sich vielleicht nicht getraut haben, nachzufragen, weitergebracht.

In letzter Zeit habe ich mich gefragt, ob es vielleicht meine Aufgabe ist, diese vermeintlich dummen Fragen laut und deutlich zu stellen, sodass wir **Unklarheiten beseitigen** und gemeinsam davon profitieren können. Zu versuchen, Dinge so weit herunterzubrechen, dass sie **für alle verständlich und zugänglich** werden.

Dieses Buch möchte genau das erreichen.

Ja, es stimmt: **Vieles bereitet uns Sorgen**, und es ist einfach zu glauben, dass wir uns in die falsche Richtung bewegen. Und trotzdem bin ich überzeugt, dass wir nicht dem Untergang geweiht sind und der Planet verloren ist. Ich finde diese Haltung sogar fatalistisch. Denn wir werden tun, was wir immer getan haben: uns anpassen. Es muss einfach schneller geschehen – und **als Gemeinschaft**. Das ist viel verlangt von einer gespaltenen Spezies, die ununterbrochen von schlechten Nachrichten abgelenkt wird.

Ich war stets der Überzeugung, dass **die stärkste menschliche Emotion die Hoffnung ist** – nicht der Hass, die Angst und noch nicht einmal die Liebe. Hoffnung unterscheidet uns von Tieren, denn sie setzt voraus, dass wir uns eine ungeschriebene Zukunft vorstellen können.

[Auszüge aus dem Nachwort]